
Praxislösung 009

„stat. Entlassbericht BG“ (F 2102)

Inhaltsverzeichnis:

| | | |
|-----|-----------------------------|---|
| 1 | Problembeschreibung | 2 |
| 1.1 | Ausgangssituation | 2 |
| 1.2 | Problemdarstellung | 2 |
| 2 | Lösung | 3 |
| 2.1 | Einleitung | 3 |
| 2.2 | Der Dokumenttyp | 3 |
| 2.3 | Leistungsgenerierung | 6 |
| 3 | Abbildungsverzeichnis | 7 |
| 4 | Weitere Informationen | 8 |

1 Problembeschreibung

1.1 Ausgangssituation

Zum 01.07.2018 tritt die Rahmenvereinbarung zwischen der DKG und der DGUV in Kraft. Darin ist u.a. geregelt, dass die Übersendung des einheitlichen Entlassberichts (F 2102) gemäß §1 Abs. 3 S.2 binnen 3 Werktagen nach der Entlassung des Versicherten zu erfolgen hat. Hierfür kann eine zusätzliche Berichtsgebühr in Höhe von € 8,00 pro Behandlungsfall in Rechnung gestellt werden.

1.2 Problemdarstellung

Das Dokument steht zu diesem Zeitpunkt im SAP Standard nicht zur Verfügung.

2 Lösung

2.1 Einleitung

Mit dieser Praxislösung stellt die KAP GmbH alle erforderlichen Techniken zur Erstellung des BG Entlassberichts und der Leistungsgenerierung zur Verfügung.

2.2 Der Dokumenttyp

Das Dokument steht als PMD zur Verfügung. Hintergrund der PMD-Entwicklung ist, dass die Felder in strukturierter Form vorliegen müssen, da zu einem späteren Zeitpunkt eine elektronische Datenübermittlung gefordert werden könnte.

Die Abbildung des Dokumenttyps als WORDCONTAINER ist somit nicht geeignet.

Entlassungsbericht aus stationärer Behandlung (DAV/VAV/SAV) Lfd.Nr.
 Generierte Leistung

Versichertendaten Behandlung/Beurteilung Weiteres Vorgehen Arbeitsfähigkeit

Versichertendaten

Nachname Vorname Geschlecht
 Geburtsdatum Telefon Staatsangeh.
 Land PLZ Ort Strasse
 Versichertennummer der GKV

Unfallversicherungsträger

Name IK Nr. Unfalltag

Unfallbetrieb

Name Beschäftigt als seit
 Land PLZ Ort Strasse
 Telefon

Eintreffinfo

eingetroffen am um Uhr

Kassendaten

Kasse / Versicherter (bei Fam.) IK Nr. Famvers.
 Pflegekasse IK Nr.

Durchgangsarzt

Name
 Land PLZ Ort Strasse

Abbildung 1: Register 1

Die in SAP bekannten Daten, wie z.B. Versicherungs- und Unfallversicherungsträger, werden vorbelegt.

Im Feld „Durchgangsarzt“ sind nur Ärzte auswählbar, die eine BG Zulassung besitzen. Die Identifikation erfolgt über einen Eintrag in den Stammdaten des Geschäftspartners.

Entlassungsbericht aus stationärer Behandlung (DAV/VAV/SAV) Lfd.Nr.


Generierte Leistung


Versichertendaten **Behandlung/Beurteilung** Weiteres Vorgehen Arbeitsfähigkeit


stationäre Behandlung


von bis


Erstbehandlung nach Unfall Folgebehandlung
 Entlassung nach Hause Verlegung nach


Diagnose - bei Frakturen zwingend AO-Klassifikation angeben
 


Vom Unfall unabhängige gesundheitliche Beeinträchtigungen, die für die weitere Behandlung von Bedeutung sein können
 


Therapie
 


Unfallhergang / Anamnese
 

Beschwerden / Klagen bei Aufnahme
 


Aufnahmebefunde (funktionell / Bildgebung / Labor, etc.)
 

Behandlungsverlauf während stationärer Behandlung (ggf. OP Bericht beifügen)
 

Entlassungsbefunde (funktionell / Bildgebung / Labor, etc.)
 

Therapieempfehlungen (inklusive Medikation, ggf. weitere Diagnostik)
 

Durchgangsarzt

Name 

Land PLZ Ort Strasse


Abbildung 2: Register 2

Entlassungsbericht aus stationärer Behandlung (DAV/VAV/SAV) Lfd.Nr.
 Generierte Leistung

Versichertendaten | **Behandlung/Beurteilung** | Weiteres Vorgehen | Arbeitsfähigkeit

Sind Komplikationen oder Verzögerungen im Heilverlauf eingetreten?
 Nein Ja


Liegt eine Verletzung nach Verletzungsartenverzeichnis vor?
 Nein Ja

Weiterbehandlung
 durch mich anderen Arzt  Name
 Land PLZ Ort Strasse

Gibt es Hinweise für eine psychische Gesundheitsbeeinträchtigung?
 Nein Ja welche
 Wurden deshalb Maßnahmen veranlasst? Nein Ja welche

Sind Reha-Maßnahmen erforderlich (z.B. Physiotherapie, EAP, ABMR, BGSW)?
 Nein Ja ab wo
 Wurden Verordnungen ausgestellt? Nein Ja

Sind besondere Maßnahmen (z.B. Arbeitshilfen, Schuhversorgung) erforderlich?
 Nein Ja welche
 Wurden Verordnungen ausgestellt? Nein Ja welche

Bemerkungen (z.B. Beratungsbedarf, Kontextfaktoren, besondere Umstände)
 


Durchgangsarzt
 Name 
 Land PLZ Ort Strasse

Abbildung 3: Register 3

Entlassungsbericht aus stationärer Behandlung (DAV/VAV/SAV) Lfd.Nr.

Generierte Leistung

Versichertendaten Behandlung/Beurteilung Weiteres Vorgehen **Arbeitsfähigkeit**

Arbeitsfähigkeit

arbeitsfähig ab Tag nach Entlassung weiter arbeitsunfähig voraussichtlich arbeitsfähig ab

Bestehen Bedenken, ob die Tätigkeit weiterhin ausgeübt werden kann?

Nein Ja


Derzeit nicht zu beurteilen

Ist eine stufenweise Wiedereingliederung (Belastungsprüfung) erforderlich?


Nein Ja

Derzeit nicht zu beurteilen

Bemerkungen (z. B. Beratungsbedarf durch Reha-Management des UV-Trägers, Schul- und Schulsportfähigkeit, Kontextfaktoren, besondere Umstände)



Durchgangsarzt

Name 

Land PLZ Ort Strasse

Abbildung 4: Register 4

Der Ausdruck des Dokuments erfolgt als SMARTFORM.

2.3 Leistungsgenerierung

Die Generierung der abrechenbaren Leistung erfolgt **beim Speichern des Dokuments**.

Damit ist die Leistungsgenerierung unabhängig von Leistungsstatus und Statusnetzen, die bei jedem Kunden anders sein können.

Die erzeugte Leistung wird im Kopf des Dokuments im Feld „generierte Leistung“ angezeigt.

Die Schlüssel der Leistung kann in einer Customingtable hinterlegt werden, nach dem die Leistung im Leistungsstamm definiert wurde.

3 Abbildungsverzeichnis

| | |
|----------------------|---|
| Abbildung 1: Seite 1 | 3 |
| Abbildung 2: Seite 2 | 4 |
| Abbildung 3: Seite 3 | 5 |
| Abbildung 4: Seite 4 | 6 |

4 Weitere Informationen

KAP GmbH

Marienfelder Allee 214

12279 Berlin

Email: info@kap-berlin.de

Ansprechpartner:

Andreas Richter

Tel.: +49 (0)30 / 702 444 02

Mobil: +49 (0)173 / 99 99 589